

Wissenschaftslektorat

Ob wissenschaftliche Qualifikationsarbeit, Aufsatz, Buch, Referat, Hausarbeit oder Studie:

Das Lektorat Text im Kontext Anja Poerschke unterstützt Sie für die optimale Gestaltung Ihres wissenschaftlichen Textes.

Leistungen des Wissenschaftslektorats

Wissenschaftliche Texte haben unter anderem das Ziel, Wissen zu transferieren, weiterzuentwickeln, Forschungsergebnisse zu vernetzen sowie bestehende Wissensbestände zu erweitern und kritisch zu überprüfen.

Die Bearbeitungen des Lektorats intendieren daher, einen wissenschaftlichen Text so zu optimieren, dass dieser weitestgehend

- konsistent,
- systematisch,
- widerspruchsfrei und
- ökonomisch

formuliert ist.

Dafür erfolgt im Wissenschaftslektorat die Prüfung

- der Textkohäsion,
wie z. B. Gliederung, Aufbau, Überschriften, Verzeichnisse, Glossar,
- der Stilistik und
- der Formalia,
z. B. Einheitlichkeit der Schreibweisen und des Anmerkungsapparats (Institutsvorgaben, APA, Harvard- und Chicago A/B-Style, MLA, AMS usw).

Das Wissenschaftslektorat orientiert sich dabei an der sogenannten allgemeinen Wissenschaftssprache des Deutschen. Sie ist derjenige Teil der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Sprache, die in allen Fächern bekannt, verwendbar und mehr oder weniger in Gebrauch ist.

Das wissenschaftliche Fachlektorat

Im Rahmen eines wissenschaftlichen Fachlektorats können folgende Leistungen durchgeführt werden:

- Prüfung der Textkohärenz,
- Prüfung der adäquaten Themenbearbeitung,

Anja Poerschke
Freie Lektorin (ADM)
Stuttgarter Straße 49
12059 Berlin

Telefon: 030. 21 46 51 51
Mobil: 0179. 909 63 88

info@textimkontext.de
www.textimkontext.de

- Prüfung der Paraphrasierungen bzw. Zusammenfassungen,
- Prüfung der ausreichenden Quellenlage,
- inhaltliche Prüfung des Anmerkungsapparats.

Besonderheiten des Wissenschaftslektorats

Das Wissenschaftslektorat ist eine spezielle Form des Lektorats, das mit Kenntnis und Berücksichtigung besonderer sprachlicher, stilistischer und formaler Anforderungen durchgeführt wird. Dazu gehören folgende Aspekte:

Textsorte Wissenschaftssprache

Die Wissenschaftssprache ist keine Fachsprache, sondern ein Funktionalstil, der durch einen spezifischen Textkorpus gekennzeichnet ist.

Zu den Charakteristika des Funktionalstils der Wissenschaftssprache zählen u. a. folgende textuelle Merkmale:

- komplexe und kompakte Syntax und Grammatik,
z. B. Passivkonstruktionen, Nominalstil, Anonymisierung, Vermeidung der Personal-Deixis;
- Stilistik,
z. B. durch Formulierungen mit häufiger Kombinatorik (performative Verben, kollokative Fügungen, explizite Wiedergabe bzw. Darstellung von Zusammenhängen, assertive Formulierungen, Abkürzungen, durch Metaphern- und Erzählverbot usw.;
- bestimmte expressive Mittel der Hervorhebung;
- Terminologisierung;
- Formalisierung,
z. B. im Aufbau, der Bibliografie, des Anmerkungsapparats, der Verzeichnisse;
- Einsatz nicht-verbaler Darstellungen,
z. B. Grafiken, Tabellen, Statistiken, Symbole.

Lektorat wissenschaftlicher Qualifikationsarbeiten

Das professionelle akademische Lektorat versteht sich als ein Teil der Wissenschaftskommunikation, der zur Qualitätssicherung in der Wissensvermittlung beiträgt. Daher sieht sich das Wissenschaftslektorat den Prinzipien der guten wissenschaftlichen Praxis verpflichtet.

Aus diesem Grund werden wissenschaftliche Qualifikationsarbeit stets nach den Kriterien eines Stil-Lektorats durchgeführt. Dies bedeutet, dass bei der Textoptimierung keine inhaltlichen oder strukturellen Eingriffe in dem Text vorgenommen werden (also weder Textergänzungen noch Textkürzungen noch Textumstellungen). Alle Vorschläge, Anregungen und Korrekturen werden bei wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten als Anmerkungen außerhalb des Textkorpus eingefügt.

Damit wird wissenschaftliches Ghostwriting vermieden und die für alle Disziplinen geltenden Regeln guter wissenschaftlicher Praxis eingehalten (Denkschrift/Memorandum der Deutschen Forschungsgemeinschaft [DFG]: Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis/Safeguarding Good Scientific Practice, S. 30).

Abschließendes Korrektorat empfohlen

Bei den Optimierungsbearbeitungen des Wissenschaftslektorats ist die Prüfung der Orthografie, der Interpunktion und der Grammatik zwar eingeschlossen, diese Aspekte stehen jedoch nicht im Mittelpunkt der Bearbeitung. Hinzu kommt, dass durch die oftmals notwendigen Nachbearbeitungen neue Lapsus Calami entstehen können.

Aus diesen Gründen empfehle ich, dass nach dem Lektorat abschließend ein Korrektorat durchgeführt wird.

Wissenschaftslektorat als Beratungsleistung

Das Wissenschaftslektorat ist eine Beratungsleistung nach § 611 ff. BGB. Eine Gewährleistung ist daher ausgeschlossen.